



## Die Erfolge geologischer Kartierung

Geologische Karten sind das A und O der Geologie, mit ihrer Herstellung ist die Geologische Bundesanstalt betraut. Jahr für Jahr kommen wichtige Teile im österreichweiten "Puzzle" geologischer Karten dazu.

"Über die geognostischen Erhebungen müssten nicht nur die bereits vorliegenden Karten revidiert, ergänzt und mit möglichst vielen Durchschnitten versehen, sondern auch ganz neue geologische Detail- und Übersichtskarten nach jenen Maßstäben, welche den Generalstabs-Karten zu Grunde liegen, angefertigt und der Öffentlichkeit übergeben werden,"  
trug Ferdinand Edler von Thinnfeld am 22. Oktober 1849 in Wien vor. Drei Wochen später, am 15. November, genehmigte Kaiser Franz Josef die "Einrichtung einer geologischen Reichsanstalt".

Seit damals ist die Herstellung geologischer Karten die Hauptaufgabe der Geologischen Bundesanstalt. Wenn die Statistik für 2000 nur zwei ausgelieferte Karten im Maßstab 1:50.000 aufweist (Bad St. Leonhard, Sillian), so war dennoch eine Reihe weiterer Karten in fortgeschrittener Druckvorbereitung. Weitere Schwerpunkte lagen 2000 jedenfalls bei der Herstellung der Karten im Maßstab 1:200.000, wo die Bearbeitung der "Geologischen Karte von Niederösterreich" in zwei Blättern (Nord und Süd) vorangetrieben werden konnte.

Die österreichweite Übersichtskarte zeigt jedoch deutlich immer weniger weiße Flecken. Wenn sich auch unser Land noch nicht zur Gänze dunkelgrün präsentiert - das würde die fertige gedruckte geologische Karte im Maßstab 1:50.000 bedeuten -, so zeigen die roten und rosaroten Felder den sehr weit fortgeschrittenen Bearbeitungsstand an; gelb signalisiert, dass hier emsigst im Gelände gearbeitet wird.

Kontakt:  
Wolfgang Schnabel:  
schwol@cc.geolba.ac.at

## Geologische Landesaufnahme Programm GÖK 50 - Stand Wende 2000/2001

